



AMPHIBIENAUSSTIEG AMPHIBIA-DRAIN PRODUKTBESCHRIEB



PROBLEMATIK

Das Entwässerungssystem stellt für Amphibien, Reptilien und andere Kleintiere vielerorts ein Problem dar. Da unterirdische Entwässerungsstrukturen wie Schächte und Röhre gegenüber Amphibien und anderen Kleintieren eine starke Fallenwirkung aufweisen. Einmal im Schacht, gibt es für die Tiere kaum mehr Möglichkeiten, in ihre Lebensräume zurückzugelangen. Viele Tiere enden im Kanalnetz oder in den Kläranlagen. Auch in Regen- und Sammelbecken aller Art, Pumpwerken, Strassenbaugraben und sogar in Brunnenstuben lassen sich Amphibien finden.

AUSMASS

Über das ganze Jahr – mit Spitzen im Frühjahr und Herbst gelangen Amphibien ins Entwässerungssystem. Ihre Zahl kann nur grob geschätzt werden, da die Dunkelziffer der Amphibien, die darin unbemerkt sterben, sehr hoch ist. Es muss schweizweit mit mehreren hunderttausend Adulttieren jährlich gerechnet werden, wobei alle Amphibienarten vertreten sind. Die Zahl jener Amphibien, die in die Kläranlagen gelangen, beträgt je nach Anlage und Einzugsgebiet einige dutzend bis mehrere tausend Tiere pro Jahr. Die Problematik besteht in den allermeisten Kläranlagen.

AUSSTIEGSHILFE

Die Installation einer Ausstiegshilfe empfiehlt sich für Schächte und Becken, die regelmässig Amphibien aufweisen. Eine Ausstiegshilfe ermöglicht den Amphibien, einen Schacht selbständig wieder zu verlassen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Je nach Anlagentyp muss eine passende Lösung entwickelt werden. Meistens können Ausstiege sowohl in Becken vor und nach der Rechenanlage sowie im Bereich der Rechengutpresse kombiniert werden.



OPTIONALES ZUBEHÖR

- > der Situation angepasste Lösung
- > Bewilligungsantrag für Aussetzung
- > Handbuch zur Haltung von Amphibien



HINWEIS

Für die Definition der Aussetzungsorte muss die kantonale Naturschutzfachstelle beigezogen werden - die Aussetzung von Amphibien ist bewilligungspflichtig und bedarf einer sorgfältigen Planung, um artenschützerische Risiken zu minimieren.

- > herrschen Temperaturen um den Gefrierpunkt und darunter, werden die Amphibien an frostgeschützten Stellen wie z.B. in Laubhaufen ausgesetzt.
- > die Wachüberwinterung wird nur im Falle stark geschwächter oder verletzter Tiere empfohlen und geschieht unter fachkundiger Anleitung.
- > nur Lochbleche sind wenig geeignet





AMPHIBIENAUSSTIEG AMPHIBIA-DRAIN PRODUKTBESCHRIEB

sichere Technik für eine saubere Umwelt | Seite 2



UMSETZUNG

Für die Umsetzung von AMPHIBIA-DRAIN haben wir uns auf die Erfahrungen vom Amt für Umwelt des Kantons Aargau gestützt. Dabei hat sich unser Kunststoffgeflecht als ideale Lösung für sehr beengte Verhältnisse erwiesen. Sie kann bevorzugt als Ausstiegshilfe in Schächten eingesetzt werden.

AUSSTIEGSHILFE „AMPHIBIA-DRAIN“

Unsere Lösung „AMPHIBIA-DRAIN“ ist eine Matte ohne Filz und Metallverstärkungen. Die Matte bildet ein robustes, 3dimensionales Netz, auf der Amphibien wie Gelbbaulunken, Molche, etc. so der Matte entlang klettern können, dass für sie auch sehr steile Aufstiege möglich werden.

Die Ausstiegshilfe ist so konzipiert, dass ein Überhang verhindert wird und die Tiere ihren Weg zurück in die Natur oder in den Auffangbehälter finden.

Das Ausstiegssystem „AMPHIBIA-NAS“ ist nach Norm SN 640 699a gebaut und hält sich an die Empfehlungen des Amtes für Umweltschutz.

So unterschiedlich die Situation, so unterschiedlich ist unsere Lösung. Auf alle Fälle tiergerecht!



IHR VORTEIL

- > Zusammenarbeit mit Amt für Umwelt Kanton Aargau
- > nach Norm SN 640 699a
- > tiergerechte Lösungen
- > speziell für Schächte und steile Aufstiege

